

(mas) Es war ein seltsames Match, dass da die Zuschauer am Samstag in der Tuttlinger Albert-Schweitzer-Halle erlebten. Nach fast vierstündiger Spielzeit unterlag die Oberligamannschaft des TTC Tuttlingen dem SV Salamander Kornwestheim mit 7:9. Eine Schwäche in den Doppeln verhinderte für die Gastgeber die Überraschung gegen den Tabellendritten.

Im bisherigen Verlauf der Saison konnten sich die Tuttlinger regelmäßig auf ihre Doppel verlassen, denn beinahe immer ging die Mannschaft mit einer Führung in die Einzel. Am Samstag war es ganz anders: Gleich alle drei Anfangsdoppel gingen an die Kornwestheimer, und so deutete eigentlich alles auf eine klare Niederlage hin. Dass sich in der Folge noch ein dramatisches Spiel entwickeln sollte, daran glaubte zu diesem Zeitpunkt eigentlich niemand mehr in der Halle. Doch der Auftakt in die Einzel verlief vielversprechend: Zunächst zeigten Volker Schneider und Detlef Stickel am vorderen Paarkreuz Klasseleistungen: Stickel gelang dabei ein sensationeller Erfolg gegen Zolt Sel, einen der besten Spieler der Liga. Und auch im Parallelspiel lieferte Volker Schneider David Steinle ein dramatisches Match, das der Kornwestheimer erst im fünften Satz für sich entscheiden konnte. Beim Zwischenstand von 1:4 aus Tuttlinger Sicht mussten Thomas Fader und Marian Pudimat am mittleren Paarkreuz Niederlagen hinnehmen, so dass die Gäste scheinbar uneinholbar mit in Führung gingen. Doch die Tuttlinger kmäpften sich zurück ins Spiel: Zunächst gelangen Niki Schärre und Martin Ettwein Siege am hinteren Paarkreuz - 3:6. Dann holten Schneider und Stickel am vorderen Paarkreuz gleich zwei Siege. Ihre sensationellen Leistungen gegen Sel und Steinle sorgten dafür, dass die Tuttlinger bis auf einen Punkt herangekommen waren. Leider konnten die Gastgeber am mittleren Paarkreuz nicht nachlegen. Fader mühte sich zwar gegen Escher in den fünften Satz, konnten diesen aber nicht für sich entscheiden. Als dann auch Pudimat gegen Roman Domagala verlor, schien das Zwischenhoch der Tuttlinger auch schon wieder vorbei. Doch erneut gelang das "Comeback": Schärre und Ettwein gewannen am hinteren Paarkreuz jeweils ihre zweiten Einzel, so dass es mit 7:8 ins Schlussspiel ging. Nach gewonnenem ersten Satz kam im Tuttlinger Lager Hoffnung auf einen Punktgewinn auf, doch die beiden Spitzenspieler der Gäste, Sel und Steinle, konnten das Spiel dann doch noch umbiegen.

Nach der unglücklichen Niederlage konnten die Tuttlinger tags darauf etwas aufatmen. Da die TG Donzdorf, der härteste Konkurrent im Abstiegskampf, gegen den Vorletzten TTC Gnadental ebenfalls mit 7:9 unterlag, stehen die Chancen der Tuttlinger auf ein weiteres Jahr in der Oberliga ganz gut.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler erstgenannt): Volker Schneider/Detlef Stickel – Andreas Escher/Peter Toth 2:3 (13:15, 8:11, 11:8, 11:6, 15:17); Thomas Fader/Martin Ettwein – Zolt Sel/David Steinle 0:3 (7:11, 5:11, 8:11); Marian Pudimat/Niki Schärre – Roman Domagala/Bernd Bischoff 2:3 (11:6, 13:11, 8:11, 7:11, 10:12); Schneider – Steinle 2:3 (9:11, 4:11, 11:9, 11:8, 9:11); Stickel – Sel 3:2 (11:8, 11:8, 9:11, 2:11, 11:3); Fader – Domagala 0:3 (1=12, 3:11, 10:12); Pudimat – Escher 1:3 (6:11, 11:6, 11:13, 8:11); Schärre – Toth 3:0 (11:5, 11:6, 11:4); Ettwein – Bischoff 3:1 (11:8, 9:11, 12:10, 11:7); Schneider – Sel 3:1 (11:4, 11:9, 9:11, 11:9); Stickel – Steinle 3:1 (11:6, 6:11, 11:9, 13:11); Fader – Escher 2:3 (11:5, 4:11, 11:6, 10:12, 3:11); Pudimat – Domagala 0:3 (3:11, 5:11, 11:13); Schärre – Bischoff 3:1 (11:8, 4:11, 14:12, 11:7); Ettwein – Toth 3:0 (11:8, 11:7, 11:5); Schneider/Stickel – Sel/Steinle 1:3 (11:7, 8:11, 6:11, 9:11).